

Jahresbericht

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft
Haus Düsse



Herausgeber: Landwirtschaftskammer Nordrhein – Westfalen

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse

Anschrift: D-59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

Telefon: (02945) 989 - 0, Telefax: (02945) 989 – 133

Internet: <http://www.duesse.de>

E-Mail: HausDuesse@lwk.nrw.de

Bad Sassendorf, Juni 2015

-Alle Rechte vorbehalten- Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort (Dr. Arne Dahlhoff)	5
Verwaltung u. Organisation (Ulrich Reimering)	7
Bildung, Rinderhaltung (Andreas Pelzer)	9
Schweinehaltung (Tobias Scholz)	25
Geflügelhaltung (Ingrid Simon, Josef Stegemann)	43
Acker- und Pflanzenbau, Zentrum nachwachsende Rohstoffe NRW (Dr. Arne Dahlhoff)	51

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Ihnen mit dem aktuellen Jahresbericht einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft (VBZL) Haus Düsse im Jahr 2014 geben zu können.

Dies ist aber auch eine gute Gelegenheit mich Ihnen als neuer Leiter des VBZL Haus Düsse vorzustellen: Nach dem Studium der Agrarökonomie begann ich meinen Dienst bei der Landwirtschaftskammer NRW vor etwa 10 Jahren in der Energieberatung und promovierte in der Agrartechnik. 2010 übernahm ich die Leitung des Sachbereichs Acker- und Pflanzenbau in Haus Düsse später dann auch die Leitung des Zentrums für nachwachsende Rohstoffe. Im Juni 2014 übernahm ich die Leitung des VBZL Haus Düsse von Dr. Gerd Haumann an, der feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Wir konzentrieren uns im vorliegenden Jahresbericht auf die Darstellung der wichtigsten Entwicklungen, Veranstaltungen und Aktivitäten. Detaillierte Berichte aus unseren Versuchsschwerpunkten, aus Projekten und Veranstaltungen finden Sie zeitnah als Versuchsberichte, Veröffentlichungen in der Fachpresse oder als Vortrag. Viele dieser Publikationen stellen wir auch auf unseren Internetseiten (www.duesse.de) zur Verfügung.

Das Team des VBZL Haus Düsse blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück.

Die Auslastung des Hauses war aufgrund des starken Jahrgangs in der überbetrieblichen Ausbildung und der guten Nachfrage nach Tagungen, Seminaren und Führungen sehr gut. Zusammen mit den Sonderveranstaltungen (Milchviehtage, Bauernmarkt) besuchten im vergangenen Jahr etwa 40.000 Gäste Haus Düsse, es wurden etwa 18.000 Übernachtungen gebucht. Die Einführung neuer Buchungs- und Abrechnungssoftware im laufenden Betrieb stellte die Kolleginnen und Kollegen im Tagungsbereich vor große Herausforderungen.

Im Rahmen des Standortkonzeptes der Landwirtschaftskammer NRW wird Haus Düsse bis Ende des Jahres 2015 zum Kompetenzzentrum „Tier“ ausgebaut. In diesem Zuge werden die Fachbereiche „Tierproduktion“ und „Tiergesundheitsdienst“ von Münster aus nach Haus Düsse verlegt. Um die zusätzlichen Kolleginnen und Kollegen unterzubringen, wurden im zweiten Halbjahr im Haupthaus neue Büros eingerichtet und auch im Gebäude der Kreisstelle Soest zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Aus landwirtschaftlicher Sicht stellte die vielfach extreme Witterung des Jahres 2014 eine große Herausforderung dar. Der milde Winter, das trockene Frühjahr und der verregnete Sommer ließen zunächst nicht Gutes erwarten. Dennoch gelang es die Ernte termingerecht einzubringen und hervorragende Erträge bei ordentlichen Qualitäten zu erzielen.

Die Entwicklung der Marktpreise für Schweinefleisch, Milch und Getreide war im Laufe des Jahres wenig erfreulich. Die Schweinefleischpreise erreichten historische

Tiefststände, Getreidepreise fielen nach der Ernte auf 130 Euro pro Tonne und die Milchpreise zum Ende des Jahres auf rund 30 ct/kg. Erfreulich war hingegen die Entwicklung der Energiekosten, wodurch ein Teil der gesunkenen Produktionserlöse kompensiert werden konnte.

In der Tierhaltung war die Diskussion um „Tierwohl“ ein wichtiges Thema des Jahres. Entsprechend gut besucht waren Veranstaltungen wie Baulehrschau-Sondertage oder der NRW Geflügeltag zum Thema, die im Frühjahr 2014 in Haus Düsse stattfanden. Fragestellungen zum Thema „Tierwohl“ und „Tiergerechtigkeit“ bilden auch einen Schwerpunkt der Versuchstätigkeiten, sowohl im Schweine-, als auch im Geflügelbereich.

Ganz herzlich danken möchte ich an dieser Stelle allen Unterstützern und Förderern von Haus Düsse, aus Ehrenamt und Hauptamt, aus Verbänden, Behörden und Organisationen, sowie den Landwirtinnen und Landwirten für die wertvolle Zusammenarbeit.

Bei der Lektüre des Jahresberichtes wünsche ich viel Freude und neue Eindrücke. Für Fragen, Wünsche und Anregungen steht das Team des VBZL Haus Düsse gerne zur Verfügung.

Bad Sassendorf, Juni 2015



Dr. Arne Dahlhoff

Verwaltung und Organisation

Leitung: Ulrich Reimering

Für den Verwaltungs- und Organisationsbereich kann man das Jahr 2014 in zwei Phasen aufteilen. Das erste Halbjahr war geprägt durch die Vorbereitungen für die Übergabe der Dienststellenleitung von Herrn Dr. Haumann auf Herrn Dr. Dahlhoff, inklusive der Vorbereitung der Verabschiedung.

Die zweite Hälfte des Jahres war entscheidend durch die Vorbereitung der Umsetzung des Organisationskonzeptes der Landwirtschaftskammer am Standort Haus Düsse geprägt. Bis Anfang 2016 sollen neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse auch die Kolleginnen und Kollegen des Geschäftsbereichs 7 – Tierhaltung, Tiergesundheit –, des Fachbereichs 71 – Tierproduktion – und des Fachbereichs 72 – Tiergesundheitsdienst – auf dem Gelände einen neuen Standort erhalten.

Als vorbereitende Maßnahme wurde dazu der östliche Flügel des Hauptgebäudes brandschutztechnisch nutzbar gemacht und seit Ende Dezember neue Heimat des Sachbereiches Ackerbau und des Zentrums für nachwachsende Rohstoffe.

Bis zum Abschluss der Maßnahme sind insgesamt 25 Kolleginnen und Kollegen

mit einem Arbeitsplatz zu versorgen. Neben den Räumen im Schloss steht auch das oberste Geschoss der Kreisstelle zur Verfügung.

Im Sachbereich Verwaltung und Organisation gab es in personeller Sicht keine Veränderungen, so dass auf eine konstante und eingearbeitete Personalbesetzung zurückgegriffen werden konnte. Hauptschwerpunkt der Arbeiten war hier die Einführung eines neuen Softwareprogrammes im Tagungsbereich, dessen Vollendung vermutlich erst Ende 2015 erfolgen wird.

Im übrigen Betrieb gab es einige personelle Veränderungen, da diese aber zum Großteil interne Verschiebungen waren, blieb die Mitarbeiterzahl konstant. Auch im Jahr 2014 konnten wir sieben neue Auszubildende im Berufsbild Landwirt/-in begrüßen.

Darüber boten wir vielen Praktikanten einen Einblick in den Agrarsektor. Die Einführung des Mindestlohns führt auch für Haus Düsse zu der Frage: „Was können wir noch leisten?“. Dennoch ist es unser Ziel weiterhin jungen Menschen die Möglichkeit zu geben in unserem Betrieb wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln.

Entwicklung finanzieller Kennzahlen

Die Besonderheit einer Einrichtung wie Haus Düsse ist aus finanzieller Sicht, dass zwar ein klarer verwaltungsmäßiger Hintergrund besteht, aber Produkte für den Markt produziert werden. Es ist nicht unser Kernziel, bestimmte Umsätze durch

den Verkauf von Milch oder Fleisch zu erzielen, da andere Faktoren wie Aus- und Weiterbildung entscheidend sind. Dennoch werden Betriebsmittel eingekauft und Produkte am Markt verkauft.

Von daher agiert Haus Düsse in diesem Fall wie jeder landwirtschaftliche Betrieb am Markt und ist genauso von Schwankungen bei Ein- und Verkaufspreisen abhängig. Den sinkenden Preisen im Bereich der Veredlung stehen über längere Zeit höhere Erträge beim Milchverkauf gegenüber, so dass die Erlöse im Wirtschaftsbetrieb minimal von 1,98 auf 2,02 Millionen Euro gesteigert werden konnten.

Im Tagungsbereich führte die Programmumstellung zu einer Verringerung der Erlöse, da ein Teil der Rechnungen aufgrund der Softwareumstellung bis zum Ende des Wirtschaftsjahres nicht verschickt werden konnte. Trotzdem befindet sich das Ergebnis noch über dem Niveau des Jahres 2012.

Positiv spiegelt sich die Preisentwicklung bei den Ausgaben für Betriebsmittel wieder. Hier konnten mehr als 100.000 Euro eingespart werden. Die Gesamtkosten (inklusive Umlagebuchungen, kalkulatorische Kosten und Gemeinkosten) konnten im Ganzen um knapp 350.000 Euro verringert werden und liegen bei 8,63 Millionen Euro. Die deutlich höheren Kosten für die Gebäudeunterhaltung konnten dabei insgesamt ausgeglichen werden. Größter Posten sind weiterhin die Personalausgaben mit einem Anteil von knapp 41 % (3,53 Mio. Euro), gefolgt von den Kosten für Betriebsmittel (Futter, Einstreumaterialien, Treibstoff, etc.) in Höhe von 1,41 Mio. Euro (16,4 %).

Anschluss des Sauenbereiches und des Ökostalls an das Erdgasnetz

Die Kosten für Strom, Wärme und Wasser sind bei einem Betrieb wie Haus Düsse regelmäßig ein wichtiger Faktor für die Kostenentwicklung. In den vergangenen Jahren konnte die Kosten hierfür trotz steigender Preise auf einem ähnlichen Niveau gehalten werden. Hierzu trug insbesondere die Nutzung der Wärme der Biogasanlage bei. Aufgrund der Leistungssteigerung vor drei Jahren, konnten die Kreisstelle, das Gästehaus 1 und das Casinogebäude ebenfalls an das Wärmenetz angebunden werden und dadurch die Energiekosten weiter reduziert werden.

Im Jahr 2014 wurde im Bereich der Sauenställe, der Baulehrschau und des Stalls für die ökologische Schweinehaltung eine Erdgasleitung gelegt, um hier die Versorgung mit Flüssiggas zu ersetzen. Der derzeit erhebliche Preisunterschied zwischen Erd- und Flüssiggas lässt einen weiteren positiven Beitrag zur Verringerung der Energiekosten erwarten. Bis auf den Bereich der Ackerbauhallen, der Geflügelhaltung und der Wohnhäuser ist damit jeder Bereich auf dem Gelände umgestellt.